

Fußgruppen



Tätäää – Die Sassenberger Landsknechte spielten auch in Warendorf auf.



Der Freundeskreis „Echte Fründe“ lebte sein Motto „Warendorf ärgere dich nicht“ den Jecken beispielhaft vor.



Prächtige Haarpracht in pink: Diese drei Narren bewiesen Mut zur Farbe und versprühten gute Laune.

„Warendorf ärgere dich nicht – Helau“

Von unserem Redaktionsmitglied NADINE FOX

Warendorf (gl). Bunt, bunt, kunterbunt: Da laufen Chinesen über die Münsterstraße, Karotten tanzen auf dem Asphalt, und Eisbären steht der Schweiß auf der Stirn. Und wenn dann noch die Sonne dazu lacht, kann es sich nur um ein himmlisches Karnevalsvergnügen handeln. Die Fußgruppen standen den Themenwagen in nichts nach und begeisterten das Publikum.

Prinz Gerd I. „das Weingenie aus der himmlischen Hotellerie“, hat seinen guten Draht nach oben genutzt und den Warendorfer Je-

cken einen sonnigen Rosenmontagszug beschert. Da konnte auch das Motto „Karneval in Warendorf – ein himmlisches Vergnügen“ ganz aufgehen.

Sorgen wie Stromkonzession, Marktsteinpflaster ade sagte sich der Familienkreis „Echte Fründe“ aus Warendorf. Er lebte das Motto: „Warendorf ärgere dich nicht“. Bunt als lebende Spielfiguren wirbelten sie durch die Straßen. Doch das Originalspiel hatten sich nicht vergessen. Denn auf ihren bunten Perücken thronte das Spielbrett mit Spielfiguren.

Knallbunt kam auch der Freundeskreis „Jecken Kunterbunt“ aus Warendorf daher. Sie versprühten als wandelnde Sonnen-

blumen Frohsinn. Ihr Motto „Lass die Sonne scheinen“ lebten auch sie vorbildlich aus. Die Sonne in ihren Herzen verschenkten sie an die umstehenden Narren mit fröhlichem Lachen.

Ein Farbtupfer reihte sich an den anderen. Dabei wurde es auch international. Die Chinesen haben ihre Heimat eigentlich in Ostenfelde (Spielmannszug). Aber auch Lateinamerikaner waren in Warendorf zu Gast. Der Ehemaligen-Stammtisch des WaKaGe-Balletts lief mit riesigen Sombreros und Ponchos als Mexikaner auf. Auch die Pleitegeier aus Griechenland scheuten Weg in die Emstadt nicht, der Freundeskreis Gedig zog die Akropolis

hinter sich her. Aber auch Viren konnten den Narren nichts anhaben. Der Beelener Spielmannszug, verkleidet als rosige Schweine, bekannte sich: „Schmallenbergvirus – Wir sind immun. Oder doch nicht?“ Tierisch gut drauf waren auch die Drachen vom Spielmannszug Marienfeld. Ihr rosafarben Zacken leuchten auf ihren Rücken. Prompt waren sie auch umjubelt von Elfen am Wegesrand.

Unter den insgesamt 88 Zugnummern waren Freundeskreise, Kegelclubs, Nachbargemeinschaften, Sportvereine, die Feuerwehr und viele andere Gruppen beteiligten sich neben den Karnevalsformationen am Warendorfer Rosenmontagszug.



Die „Pielepoggen“ aus Freckenhorst setzten gewohnt gute, grüne Farb- und Tonakzente.



„Flieger grüß mir die Sonne ...“: Den Durchblick auch bei Gegenwind hat dieser Jeck mit Fliegerbrille.



Helau: Egal ob jung oder älter, die Jagd auf Kamelle macht jedem Spaß.



Feurig: Ein echten Flammenkopf hat dieser junge Jeck.

Musiker aus dem Ausland angereist

Warendorf (naf). Unter den Musikern tummelten sich auch Gäste von nah und fern. Seit 56 Jahren am Rosenmontag in Warendorf zu Besuch ist ein Musikcorps aus Enschede. „Das ist ein Höhepunkt für uns“ bekennt einer der Trommler. Er hat gerade sein Instrument weggelegt. Denn vom Band laufen Hits. Und wie selbstverständlich singt er mit: „Heute fährt die 18 bis nach Istanbul.“

Auch aus Norddeutschland waren Musiker angereist – der Musikzug Weddingstedt aus Büsum. Ganz in maritimer Kleidung, ka-

men auch sie gut beim Publikum an.

Immer wieder wechselten die Lieder zwischen klassischer Spielmannszugmusik und Discos. Kein Problem für die Menge. Das „Tanzbein“ schwang immer mit. Egal, ob ein Spielmannszug „Dsching, Dsching, Dschingis Khan“ schmetterte oder die Bässe vom Band ertönten. Die Innenstadt wurde zur Tanzfläche. Natürlich durfte dabei das Lied des Prinzen nicht fehlen. Passend zum Eintreffen des Zugs auf dem Marktplatz erklang es: „Que sera, sera...“



Die „Drum- und Marchingband“ kam extra aus Enschede angereist. Sie marschierte in prachtvollen, lilafarbenen Uniformen.

Ruhiger Dienst für die Einsatzhelfer

Warendorf (gl). Die einen feiern, die anderen sind als Helfer im Einsatz. Unter der Leitung der Warendorfer Mäler haben sich die Ortsvereine des DRK Beelen, Freckenhorst, Everswinkel und Warendorf mit dem THW Warendorf-Ostbevern und den Maltesern aus Drensteinfurt, Ostbevern-Brock und Warendorf zusammengeschlossen und übernahmen diesen Dienst. „Wir hatten einen ruhigen Dienst mit insgesamt 17 Hilfeleistungen, wovon zwei Patienten ins Krankenhaus gefahren werden mussten“, lautete das Fazit von Malteser Thomas Weil bei Einsatzen. Insgesamt waren 88 Helfer, darunter auch zwei Notärzte, im Dienst.



Lauter Chinesen in Warendorf: Der Spielmannszug Ostenfelde kam trotz asiatischem Flair traditionell daher.



Bäriges Fell: Gut gelaunt sind diese zwei.



Kein Zweifel – das sind die „Jecken kunterbunt“. Ihr Motto „Lass die Sonne scheinen“ brauchten sie nicht zweimal zu erklären. Die Sonnenblumen steckten mit ihrem Charme an.